

Der Schlachtrindermarkt zeigt sich zweigeteilt. In Deutschland geht das Angebot an schlachtreifen Rindern etwas zurück und die Nachfrage seitens der Schlachtunternehmen belebt sich. Der Preisverfall der vergangenen Wochen bei Jungstieren kommt zum Erliegen, die Preise haben sich stabilisiert. Bei den Schlachtkühen ist das Angebot ist nach wie vor sehr knapp, die Preise sind leicht steigend.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren steigend, die Nachfrage etwas rückläufig. Die Preise tendieren leicht nach unten. Bei Redaktionsschluss konnte noch nicht mit allen Marktteilnehmern eine Einigung erzielt werden.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot rückläufig bei einer guten Nachfrage, die Preise ziehen leicht an. Bei Schlachtkälbern trifft ein für diese Jahreszeit normales Angebot auf eine etwas schwächere Nachfrage. Die Preise sind stabil.

Einstellrinder: Bei Einstellern sind Angebot und Nachfrage eher verhalten. Die Basispreise bei Einstellern sind weiter unverändert.

Bei Fressern ist das Angebot konstant, die Nachfrage ausgeglichen.

Die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: In den letzten Wochen hatten alle Versteigerungen/Märkte einen flotten Verlauf, vor allem Stierkälber zw. 90-110 kg. Die Preise für männliche Nutzkälber sind weiter steigend. Bei den weiblichen Nutzkälbern ist die schwerere Gewichtsklasse (100 kg) verstärkt gefragt, die Preise sind auch hier steigend.

### **Preiserwartungen netto für Woche 11/2019 (11.03. – 17.03.2019)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,05
Kuh HK R2/3	€ 2,23
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,75